

Erfahrungsbericht - SNU, Seoul, Südkorea - 2019

Vorwort

Ganz blind was mich erwartet, wollte ich ein Auslandssemester machen und habe binnen 1 Woche mein Portfolio fertig gestellt und alle erforderlichen Dokumente zusammen gesucht. Schwuppdwupp hatte ich dann auch schon die Zusage für die SNU in Seoul in meinem E-Mail Postfächer liegen.

Doch was nun? Zum Glück ist die Seoul National University sehr gut organisiert und alles Wissenswerte wird einem in Stundenplan Optik mitgeteilt.

Generell ist Miss Jaeyeon Shin sehr hilfsbereit und kennt sich mit allem sehr gut aus!



Blick aus dem Gebäude für Malerei



Blick auf die Kunst / Design / Musik Gebäude

Visum

Um das Visum beantragen zu können braucht man das Certificate of Enrollment und das Certificate of Business of Registration. Alles bekommt man von der SNU per Mail zugeschickt. Beides in Farbe ausdrucken, mit dem Visumsantrag, einem Passbild (generell wird man mehrere während seinem Auslandsaufenthalt brauchen) und der Immatrikulationsbescheinigung von der HfG ins Konsulat mitbringen.

Hier der Link zum Visumsantrag: http://overseas.mofa.go.kr/de-frankfurt-de/wpge/m_9525/contents.do

Ein kleiner Hinweis: Bei Adresse ist die künftige Adresse in Seoul anzugeben, aber falls noch keine Wohnung gefunden oder kein Platz in einem Wohnheim sicher ist, kann man die Adresse der Seoul National University angeben.

Man muss das D-2 Studentenvisum beantragen. Ich habe ein multiple-entry-visum bekommen. Das heißt das ich auch ohne sogenannter Alien Registration Card (ARC) ein und ausreisen darf, es wird aber überall empfohlen die ARC zu beantragen. Spätestens wenn man ein Zimmer im Studentenwohnheim bekommen hat, braucht man die ARC um all das Finanzelle regeln zu können. Hier lädt die SNU für alle Exchange Students eine Organisation ein, die dich für den Antrag für die ARC beantragt.



Spitzenaussicht von der Felsformation Gwongeumseong

Anreise

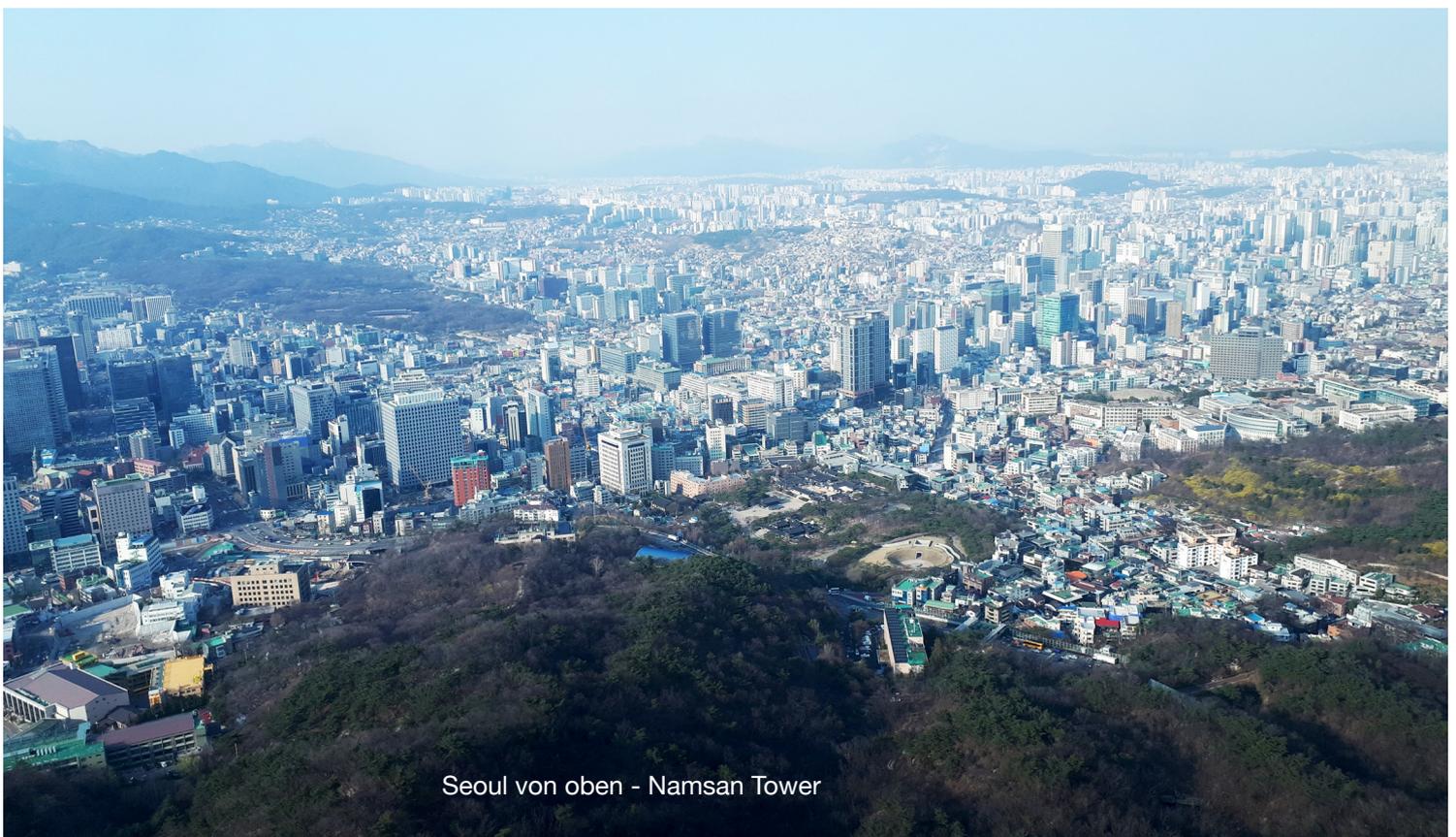
Da die Uni schon ein paar Tage früher los ging, bevor ich ins Studentenheim einziehen durfte, habe ich mir für die ersten 3 Tage ein Hostel in Hongdae gemietet. Nach meiner Ankunft kauft man sich noch am Flughafen in einem Convenience Store eine sogenannte Tmoney Card. Mit der kann man alle Verkehrsmittel bezahlen (Metro, Bus, Taxi). Kleiner Tipp: mit dieser Karte kann man in ganz Korea in jeder Stadt die Öffentlichen Verkehrsmittel bezahlen. Aufzuladen ganz einfach in den Convenience Stores oder in jeder Metro Station an den Automaten. Um sich in dem Metro Netz von Seoul besser zurecht zu finden empfehle ich, sich die App „KakaoMetro“ herunterzuladen.

Auslandskrankenversicherung

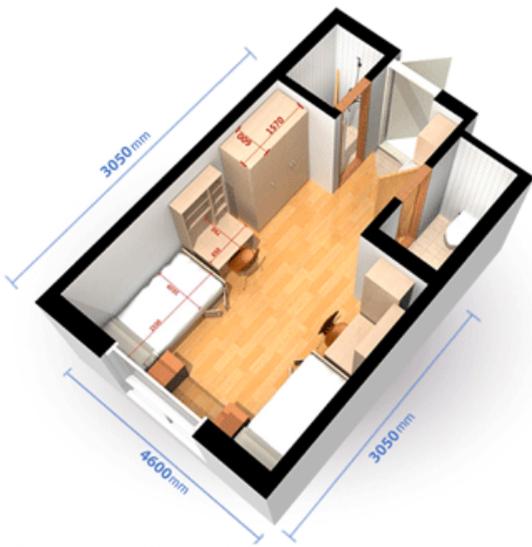
Die Auslandskrankenversicherung habe ich sehr praktisch online bei meiner Krankenkasse abgeschlossen. Der Endbetrag hing von der genauen Anzahl der Tage ab, die ich in Korea verbringen wollte



wandern im Seoraksan Nationalpark

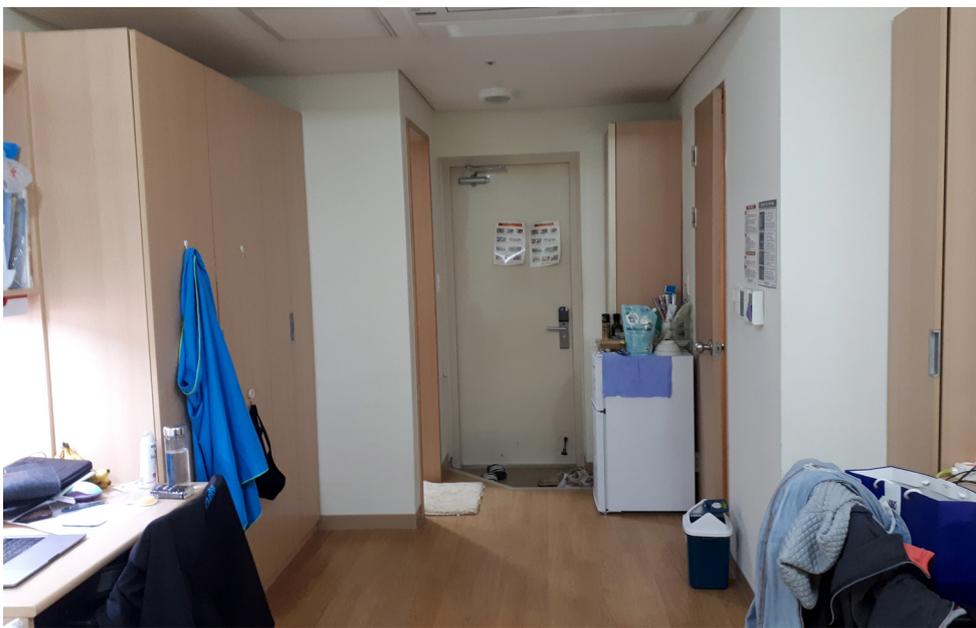


Seoul von oben - Namsan Tower



Dormitory Grundriss

Foto von: <http://isi.snu.ac.kr/page/accommodation.php>



Unterkunft

Ich habe mich für ein Zimmer im Studentenheim beworben. Bei der Anmeldung bekommt man den Tipp alle Zimmer in Erwähnung zu ziehen, um eine bessere Chance auf einen Platz zu bekommen. Einzelzimmer bekommen nur Doktoranden, also sollte man sich darauf einstellen sein Zimmer mit mindestens einer weiteren Person zu teilen. Für mich kann sagen, dass es die beste Entscheidung war die ich treffen konnte. Ich verstehe mich sehr gut mit meiner Mitbewohnerin und wir sind gute Freunde geworden. Auch jetzt noch halten wir den Kontakt zueinander. Sie ist Koreanerin und durch ihr konnte ich erst in das richtige koreanische Leben eintauchen. Sie hat mich mitgenommen auf eine koreanische Hochzeit, wir waren sehr viel und lecker essen und auch der ein oder andere Geheimtipp war sehr nützlich.

Wie alles zu bezahlen ist, bekommt man per E-Mail zugeschickt.

Um die Registrierung von dem Studentenheim abzuschließen muss man folgende Unterlagen per Post und E-Mail einreichen: Tuberkulose Test (kann man per Röntgenaufnahme der Lunge oder durch einen Bluttest bei dem Gesundheitsamt in Darmstadt oder Frankfurt machen. In Offenbach kann man diese Test nicht machen!n Wichtig der Test braucht ca. 10 Tage, also sich frühzeitig drum kümmern!! Bei mir wurde es ein bisschen knapp, da man die Unterlagen, um die Weihnachtszeit einreichen musste.) Zudem bekommt man ein Formular „medical Certificate“, dass mit den erforderlichen Impfungen ausgefüllt werden soll. Und auch einen Beweis für die Überwiesene Kaution, sowie eine Monatsrate des Zimmers muss mit eingereicht werden.

Studium

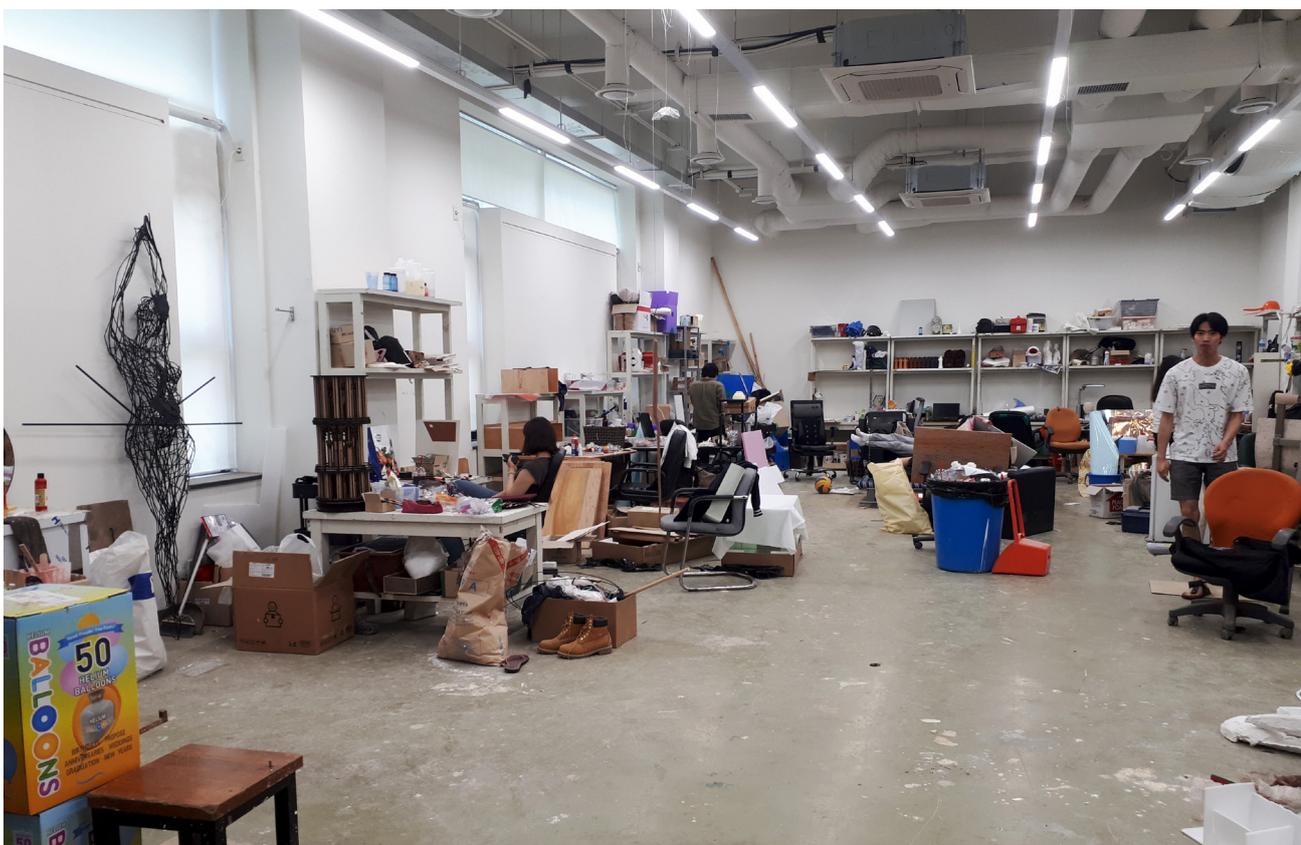
Die Kurswahl erfolgt noch in Deutschland und hat sich als etwas stressig herausgestellt. Es gibt relativ viele Kurse auf englisch, jedoch nicht im College of Fine Arts. Hier gab es lediglich 2 Kurse auf englisch. Alle anderen waren auf koreanisch. Ein paar Theorie Kurse waren noch auf Englisch. Das sollte einen aber nicht abschrecken, nicht auch koreanische Kurse zu wählen. Generell kann man sagen, dass alle Kurse die man belegen möchte auch versuchen sollte sich anzumelden. Es wird zwar gesagt, dass man in der ersten Woche noch Kurse belegen kann, in die man nicht hinein gekommen ist, dies stellte sich jedoch als schwieriger heraus als gedacht. Denn wenn die maximale Kursanzahl erreicht ist, ist sie erreicht und man den Kurs nicht mehr belegen.



Keramikwerkstatt

Zur Kursregistrierung lässt sich sagen, man bekommt eine E-Mail, wann und zur welcher Uhrzeit die Kursregistrierung startet. Achtung alles findet zur koreanischen Uhrzeit statt! Flink sein ist hier die Devise. Binnen weniger Sekunden sind die meisten Kurse schon belegt und man hat keine Chance mehr sich dafür anzumelden.

Am besten sich für die Kurse zuerst anmelden die man auch unbedingt belegen möchte und sich auf die Sekunde genau zur Kursregistrierung anmeldet. Die koreanische Konkurrenz ist wirklich hart.



Arbeitsplätze

Ich bin ziemlich glücklich mit meiner Kurswahl.

Ich habe einen Master Skulpturen Kurs besucht – auf koreanisch.

Wir waren nur 5 Studenten. Zwar war der Unterricht auf koreanisch, doch 2 Studenten sprachen sehr gut englisch und haben für mich alles gedolmetscht und auch der Professor sprach Englisch, sodass ich mich Problemlos verständigen konnte.

2/3 des Kurses haben wir Ausstellungen und koreanische Künstler in ihren Ateliers besucht, die uns alles über ihr Künstlerleben und Arbeiten erzählt haben. Das letzte drittel bestand darin eine Ausstellung mit unseren eigenen Projekten hier in Seoul zu organisieren.

In so kurzer Zeit durfte ich sehr viele spannende Menschen und Projekte kennenlernen, das ich sagen muss, dass es mein absoluter Lieblingskurs war. Die Künstler waren in ganz Seoul und zum Teil ausserhalb verteilt, sodass ich ganz nebenbei noch sehr viel von dem treiben in Seoul kennenlernen durfte.

Zudem habe ich noch einen Keramik Kurs bei Mr. Kwon belegt mit zwei anderen Studentinnen von der HfG. Er ist eine Koryphäe auf dem Gebiet.

Er wohnt in Deutschland und unterrichtet hier in Korea die Masterklasse des Keramikfaches und spricht deswegen sehr gut Deutsch was uns die Kommunikation sehr vereinfacht hat.

Da wir alle keine richtige Erfahrung in Sachen Keramik hatten, haben wir via Privatunterricht alle Basics gezeigt bekommen und durften so viel ausprobieren wie und wann wir wollten.



korean HotDog - ½ Käse, ½ Wurst, Teig mit Tintenfischfarbe gefärbt

Sprachkurs

Außerdem habe ich einen Sprachkurs von dem „Korean Language Education Center von der Seoul National University - KLEC)“ besucht. Ich hatte mich für das 15-Wochenprogramm entschieden. Ich bin als absoluter Anfänger gestartet und wir haben Level 1 und Level 2 durchgearbeitet. Nach dem 1 Level hat mein 1 Woche frei.

Die Kurse vom KLEC sind gebührenpflichtig. Es gibt 2 Optionen diese noch von Deutschland aus zu bezahlen: per Master- oder Visakarte oder durch Überweisung. Da meine Masterkarte noch nicht freigestellt war, entschloss ich mich für die Überweisungsmethode, was sich als Fehler herausstellte. Da die Angegebenen Kontodaten falsch sind!!! Das heißt das Geld kam wieder auf mein Konto zurück. Dies dauert ein paar Wochen. Weil die Sprachschule jedoch schon angefangen hat, musste ich mehrmals mit dem Büro diskutieren, dass ich das Geld überwiesen habe und doch an dem Kurs dran teilnehmen darf. Hier lautet nämlich das Kredo ist das Geld nicht auf dem Konto, darf man nicht am Sprachkurs teilnehmen. Als sich endlich herausstellte das mir die falschen Kontodaten gegeben wurden, wurde ich gebeten das Geld nochmal zu überweisen, da man vor Ort weder Bar noch mich Karte bezahlen kann. Die freundliche Dame gab mir also dieses mal die vermeintlichen richtigen Kontodaten und ich überwies den Betrag erneut. Doch leider musste ich wieder feststellen das auch dieses mal die Kontodaten falsch waren. Dieses mal war es jedoch kein Problem den Betrag Bar zu bezahlen. Mich kosteten die ganzen falsch Überweisungen 100 Euro, was KLEC mir leider nicht erstattete.

Ihm Nachhinein habe ich von den kostenlosen, von Studenten betriebenen, Sprachkursen an der SNU erfahren.

Mein Tipp: Wer kein Zertifikat braucht, dem würde ich die kostenlosen Sprachkurse empfehlen. Man benutzt die selben Bücher und nimmt den selben Stoff durch. Ohnehin muss man sich alle Lehrmaterialien für das KLEC selbst besorgen.



곱창 Gopchang; Don't google it! Try it!



Noryangjin Fischmarkt

Freizeit

Für die Freizeit empfehle ich allen das SNU-Buddy Programm. Die koreanischen Buddys geben sich sehr viel Mühe, den Aufenthalt der Austauschstudenten in Seoul unvergesslich zu machen und sie erfüllen diese Aufgabe mit 100%-em Erfolg. Die meisten Buddys werden Freunden fürs Leben und nicht nur sie, sondern auch die anderen Austauschstudenten. Es ist daher eine tolle Entscheidung dort aktiv mitzumachen. Sie sind die ersten die man außerhalb seiner Kurse kennen lernt. Durch sie habe ich das wahre Korea kennen lernen dürfen. Wir sind zusammen übers Wochenende weg gefahren, um in einen Wassersportpark zu fahren, haben zusammen Hanbok getragen, waren am Hang River picknicken, haben Spicy Food Challenges vollzogen und jedesmal gab es sehr gutes koreanisches Essen bis man platzt. Um nur ein paar unserer Aktivitäten zu nennen. Trotz Prüfungsstress der koreanischen Studenten, haben sie sich für uns zeit genommen und auch sind sie die erste Anlaufstelle für mich gewesen wenn ich Probleme hatte und nicht wusste wie ich sie alleine lösen sollte.

Auch mit meiner Mitbewohnerin habe ich mich bestens verstanden und zusammen haben wir Seoul unsicher gemacht. Jede Eisdielen wurde ausprobiert und sogar jedes Convenience Store Eis musste daran glauben von uns getestet zu werden.

Auch alleine lässt sich in Seoul und Umgebung vieles erkunden.

Mutig sein und sich raus ins Leben stürzen.



Seoul Forest

Persönliches Fazit

Ich bin überglücklich, mit meiner Entscheidung mein Auslandssemester an der SNU gemacht zu haben. Alles was ich dort gelernt und erlebt habe, hat meine Denkweise und mich als Person, nachhaltig verändert. Die Möglichkeit in eine Kultur herein schnuppern und sogar ein kleiner Teil davon gewesen sein zu dürfen, die sich sehr von unserer Kultur unterscheidet, macht mich sehr Stolz. Es ist eine unvergessliche Zeit. Diese Erfahrung machen zu konnten, dafür bin ich sehr dankbar.

Alle die sich in ihrem Auslandssemester etwas kennenlernen möchten was nicht mit unserer Kultur zu vergleichen ist, dem empfehle ich nach Südkorea zu kommen!

An alle die sich manchmal wundern, warum sich in unseren Augen Asiaten in Deutschland manchmal seltsam verhalten, findet hier seine Antworten!



Gyeongbokgung Palace



Sulbing - shaved Ice - mit grünem Tee Eis und Erdbeeren
muss man probiert haben!